



**PRESSEINFORMATION – Jänner 2012**

## **Europa-Cup Zweirad 2012 in der Siegfried Marcus Berufsschule Wien**

**Am 13. Jänner 2012 stellten sich in Wien 17 junge Fahrrad- und Motorradtechniker aus fünf Ländern einem fairen Wettbewerb. Beim 4. Europa-Cup Zweirad hatten Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, der Tschechischen Republik und Ungarn anspruchsvolle technische Aufgaben zu lösen. In beiden Kategorien – Fahrrad und Motorrad – ging der Siegerpokal nach Deutschland.**

### **Endstand des 4. EU-Cups Zweiradberufe**

#### **Kategorie Motorradtechnik**

1. Platz: Philip Weber (D)
2. Platz: Nick Wälchli (CH)
3. Platz: Michael Wolfgang Behr (D)

#### **Kategorie Fahrradtechnik**

1. Platz: Michael Rampetsreiter (D)
2. Platz: David Geisel (D)
3. Platz: Daniel Komarek (CZ)

Von den drei teilnehmenden Österreichern (Motorradtechniker Bachl Reinhard und Dolecek Christian, Fahrradtechniker Markus Luckner) schaffte es keiner aufs Stockerl, doch die jungen Leute konnten wertvolle Wettbewerbserfahrungen und Kontakte mit Kollegen aus anderen Ländern mitnehmen.

### **Lob für hervorragende Organisation**

Die teilnehmenden Partnerorganisationen der Veranstaltung waren die Berufsschule für Kfz-Technik Wien (Siegfried Marcus Berufsschule), das Schweizer Berufsbildungszentrum in Goldau, der Schweizerische Fahrrad- und Motorrad-Gewerbe-Verband, ISŠA Brno – Kfz-Fachschule Brunn, der Bundesinnungsverband für das Deutsche Zweiradmechaniker-Handwerk, die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und das ungarische Unternehmen Multi Performance Kft.

Gäste und Teilnehmer lobten die hervorragende Organisation des Wettbewerbes in den Werkstätten der Wiener Berufsschule, für die Mag. Ing. Lorenz Schertler mit seinem Organisationsteam verantwortlich war. Viele Partner aus der Wirtschaft unterstützen die Veranstaltung, die erstmals in Österreich ausgetragen wurde. Unter den

## PRESSEINFORMATION – Jänner 2012

Sponsoren waren die Landesinnung Wien der Kfz-Techniker (Wirtschaftskammer Wien), der Fachverband der Fahrzeugindustrie Österreichs (Wirtschaftskammer Österreich), Castrol Austria, Berner Österreich, die Arge 2Rad, Intersport Eybl, Honda Austria. Yamaha Austria, langjähriger Förderer der Siegfried Marcus Berufsschule, stellte die Fahrzeuge für die Stationen des Motorrad-Wettbewerbes zur Verfügung.

„Für die Stationen der Fahrradtechnik, die für die Siegfried Marcus Berufsschule technisches Neuland waren, gab es zahlreiche Unternehmen, wie Thalinger-Lange in Wels, die Firmengruppe Forstinger, HFH-Bikes aus Strasshof, das Fahrradstudio in Baden, das Auto- und Fahrradhaus Niesner in Wien sowie Wolfgang Brunner mit seinem E-Bike, welche ein umfangreiches Aufgaben- und Verbrauchsmaterial für die sehr komplexen Wettbewerbsaufgaben bereitwillig und unproblematisch zur Verfügung stellten“, erzählt Ing. Mag. Lorenz Schertler. „Die Innung der Mechatroniker hat uns für den Wettbewerb das notwendige Fahrradwerkzeug geliehen. Ohne der Mithilfe dieser Unternehmen wäre es nicht gelungen, das tolle Feedback der Wettbewerbsbesucher einzufangen.“

### **Anspruchsvolle technische Aufgaben**

In je 30 Minuten mussten die Motorradtechniker acht und die Fahrradtechniker sieben Aufgaben bewältigen. Alle Aufgaben gibt es detailliert im Internet unter [www.siegfried-marcus-berufsschule.at](http://www.siegfried-marcus-berufsschule.at). Trotz des umfangreichen Programms unterstrichen alle Teilnehmer und Beobachter die angenehme und stressfreie Atmosphäre des EU-Cups.

Die Bestplatzierten des 4. EU-Cups zeigten sich in einem Gespräch über die Organisation und der Ausstattung der Stationen mit Material und Werkzeug sehr zufrieden. Die Aufgaben wären, so die jungen Techniker, ähnlich wie bei einer Abschlussprüfung und einem internationalen Bewerb entsprechend sehr anspruchsvoll. Die Gewinner des 4. EU-Cups berichteten, dass sie nach bestem Abschneiden bei regionalen Auswahlbewerben für die Veranstaltung in Wien ausgesucht wurden.

### **Die Stimmen der Sieger des 4. EU-Cups Zweirad**

Philip Weber (D), Sieger Motorradtechnik: „Ich hatte schon immer grosses Interesse am Motorrad und habe mich für den Beruf Motorradtechniker entschieden. Ich freue mich sehr über den ersten Platz!“

Michael Rampetsreiter (D), Sieger Fahrradtechnik: „Ich habe seinerzeit ein Studium begonnen, mich jedoch für eine Berufsausbildung entschieden, weil mir Fahrradtechnik viel Spaß macht. Der Sieg beim EU-Cup hat meine Erwartungen mehr als übertroffen.“

## PRESSEINFORMATION – Jänner 2012

Nick Wälchli (CH), Zweiter in der Kategorie Motorradtechnik: „Motorradtechniker war schon immer mein Traumberuf. Nach meinem Lehrabschluss habe ich in einen größeren Betrieb gewechselt. Mein Ziel ist es, mich in meinem Beruf weiterzubilden.“

David Geisel (D), Zweiter in der Kategorie Fahrradtechnik: „Nach dem Abitur habe ich ein Praktikum gemacht, weil das Fahrrad mein Hobby ist. Der Beruf macht mir sehr viel Spaß.“

Daniel Komarek (CZ), Dritter in der Kategorie Fahrradtechnik: „Fahrrad war schon immer mein Hobby. Zuerst wollte ich in die wissenschaftliche Richtung gehen, entschied mich aber nach dem Abitur in einem Fahrradgeschäft zu arbeiten und bereue es nicht. Mein Ziel ist es, in diesem Beruf zu bleiben.“

*(Anm.: In Tschechien gibt es wie in Österreich noch keine reguläre Ausbildung für Fahrradtechniker.)*

### **Keine reguläre Ausbildung für Fahrradtechniker in Österreich**

Beim Beruf Fahrradtechniker gibt es in Österreich im Vergleich zu Deutschland und der Schweiz nach wie vor Ausbildungsdefizite. Jurymitglied Wolfgang Brunner ist der letzte aktive Fahrradtechnikermeister in Österreich. „Seit 1970 wurden in Österreich keine Fahrradtechnikermeister mehr ausgebildet“, so Markus Fuchs, Direktor der Wiener Berufsschule für Kfz-Technik. „In Wien heisst es seitens der Politik, dass 200 Fahrradtechniker benötigt werden – es ist somit akuter Handlungsbedarf.“

Es ist geplant, 2013 in der Wiener Berufsschule den Schulversuch Fahrradtechnik zu starten. Seinerzeit entstand aus einem Schulversuch der modulare Lehrberuf KraftfahrzeugtechnikerIn mit Hauptmodul 3 Schwerpunkt Motorrad-Technik.

### **Nächster EU-Cup Zweirad 2013 in der Schweiz**

Die Idee zum Europa-Cup kam 2008 vom Schweizer Berufsbildungszentrum in Goldau und vom Schweizerischen Fahrrad- und Motorrad-Gewerbe-Verband in Aarau. Die Initiative zielt darauf, begabte Lehrlinge und junge Facharbeiter in ihrer beruflichen Entwicklung zu fördern, einen Vergleich über den Ausbildungsstand der teilnehmenden Länder zu erhalten, die Tätigkeit der mit Aus- und Weiterbildung befassten Personen und Prüfungsausschüsse zu intensivieren sowie eine Anhebung des allgemeinen Leistungs- und Prüfungsniveaus zu bewirken.

Der erste Wettbewerb fand 2009 in Frankfurt/Main, Deutschland, statt, der zweite 2010 in Sursee, Schweiz, der dritte 2011 in Brünn, Tschechische Republik, und der

## PRESSEINFORMATION – Jänner 2012

vierte in Wien. Der nächste EU-Cup Zweirad wird im Jänner 2013 in der Schweiz durch 2Rad Schweiz und das Berufsbildungszentrum Goldau veranstaltet werden.

2013 könnten mehr Länder ihre Vertreter schicken, war doch Annick Roetynck, Secretary General der ETRA (European Twowheel Retailers' Association – Europäischer Verband der Zweiradhändler) in Wien, um den EU-Cup sehr genau zu beobachten.

### KONTAKT:

Siegfried Marcus Berufsschule Wien  
1210 Wien, Scheydgasse 40, Tel.: 01 599 16-95735  
[www.siegfried-marcus-berufsschule.at](http://www.siegfried-marcus-berufsschule.at)



Die Bestplatzierten (v. l. n. r.):  
David Geisel, Nick Wälchli, Michael  
Rampetsreiter, Philipp Weber,  
Michael Wolfgang Behr und Daniel  
Komarek.

Pressefoto: Mag. Irina Podshibyakina, 4rad.net®

### Pressearbeit:

Mag. Irina Podshibyakina, 4rad.net® Werbeagentur – CAAA zertifiziert seit 2011  
Tel.: 02719 785 10, Mobil: 0699 120 40 584, E-Mail: [service@4rad.net](mailto:service@4rad.net), <http://www.4rad.net>